



Kanton Basel-Stadt

Kantons- und Stadtentwicklung

aktuelle Perspektiven

baslerbauforum, 19. November 2018

Lukas Ott, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt

Über mich

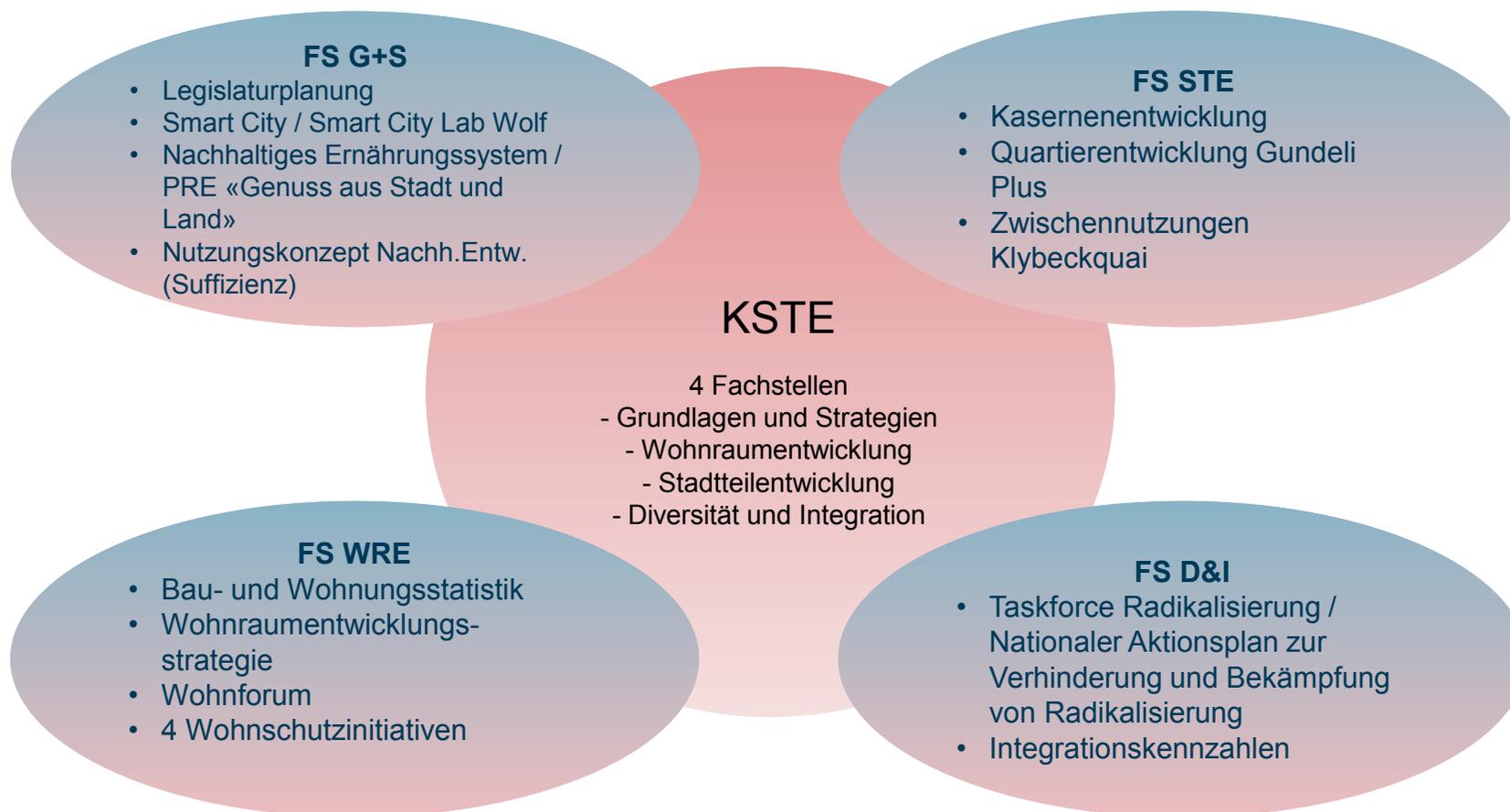
*1966 in Allschwil, aufgewachsen in Liestal und Hölstein, lic. phil., Studium der Soziologie, Kunstgeschichte und Botanik an der Universität Basel. 1997–2017 Inhaber eines Büros für Politikforschung und Kommunikation. Seit 12.2017 Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung BS.

1987–1996 Landrat, 1992–2000 Einwohnerrat Liestal, 1995/96 als Präsident.
2000–2017 Stadtrat in Liestal, seit 2012 Stadtpräsident (Vorsteher Departement Finanzen und Einwohnerdienste, Vorstand des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB), Mitglied des Beirats des Kantonsspitals Baselland (KSBL).

2006–2011 Richter am Verfahrensgericht für Strafsachen des Kantons Basel-Landschaft.
2006–2016 Stiftungsrat der Schweizerischen Stiftung SPO Patientenschutz, 2007–2018 Präsident der Dach- und Förderorganisation «Pro Safiental»/GR.

Vater von zwei erwachsenen Kindern.

Aktuelle Themen der KSTE 2018



Fachstelle Grundlagen und Strategien

Nachhaltige Entwicklung/ Lebensqualität

Legislaturplan



Agenda 2030



Strategie Smart City



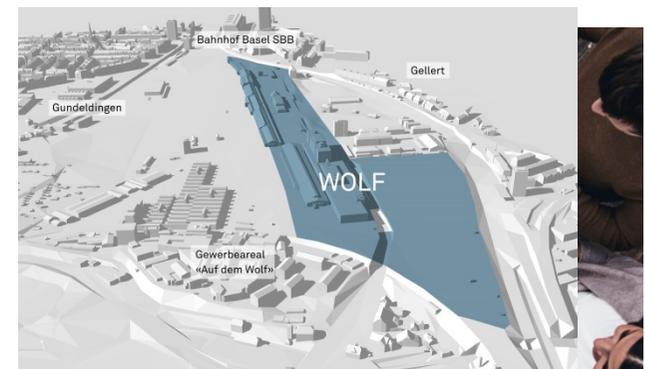
Sicherheit im öffentlichen Raum/ Massnahmen



Nachhaltige Ernährung/ Massnahmenpaket



Smart City Lab auf dem Wolf



Fachstelle Stadtteilentwicklung

Stadtteilentwicklung →



Stadtentwicklung Gundeli Plus →



Kasernenareal →



Quartierarbeit und Mitwirkung →



Freiwilligenarbeit →



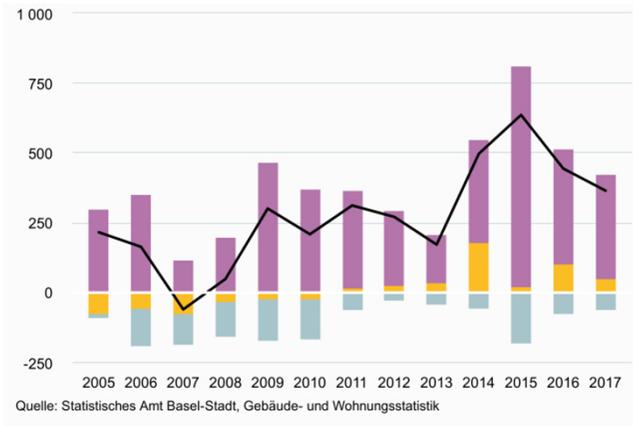
Zwischennutzungen →



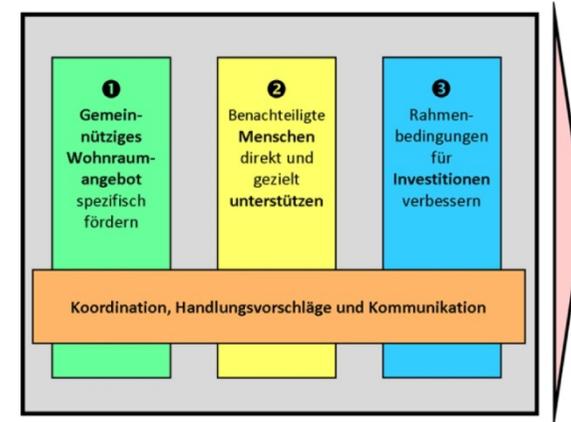
Fachstelle Wohnraumentwicklung

Unterstützung RR in der Wohnraumentwicklung und zentrale Anlaufstelle zum Thema Wohnen als klassisches Querschnittsthema

Controlling-Bericht Wohnraumentwicklung 2012-2017



Kantonale Wohnraumentwicklungsstrategie 2018-2021



Areale in Transformation:
Welches Wohnen?



Wohnpolitische
Vorstösse und



- Wohnschutzinitiative
- Initiative Mieterschutz beim Einzug (Formularpflicht)
- Initiative Mieterschutz am Gericht
- Initiative Recht auf Wohnen
- Diverse Motionen und Anzüge

Fachstelle Diversität und Integration

Welcomekonzept



Projektförderung



Runder Tisch der Religionen



Brückenbauerinnen
Gundeli



Interdepartementale
Strategiegruppe ISI

122.510

Aufenthalt und Niederlassung

³ Die Interdepartementale Strategiegruppe Integration (ISI) setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Departemente zusammen. Den Gemeinden Bettingen und Riehen steht je ein Beisitz zu. Die ISI hat den Auftrag, für Kohärenz und laufende Optimierung der kantonalen Integrationsstrategie zu sorgen. Die konkreten Aufgaben des Gremiums sind in einem Aufgabenheft festgehalten. Dazu gehören insbesondere Strategieentwicklung, Massnahmenplanung, Projektförderung und Monitoring. Ziel ist die koordinierte Umsetzung aller integrationsrelevanten Projekte und Massnahmen sicherzustellen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Departemente werden von der jeweiligen Departementsvorsteherin beziehungsweise vom jeweiligen Departementsvorsteher in die ISI delegiert. ⁴

Task-Force
Radikalisierung



Jungbürgerfeier



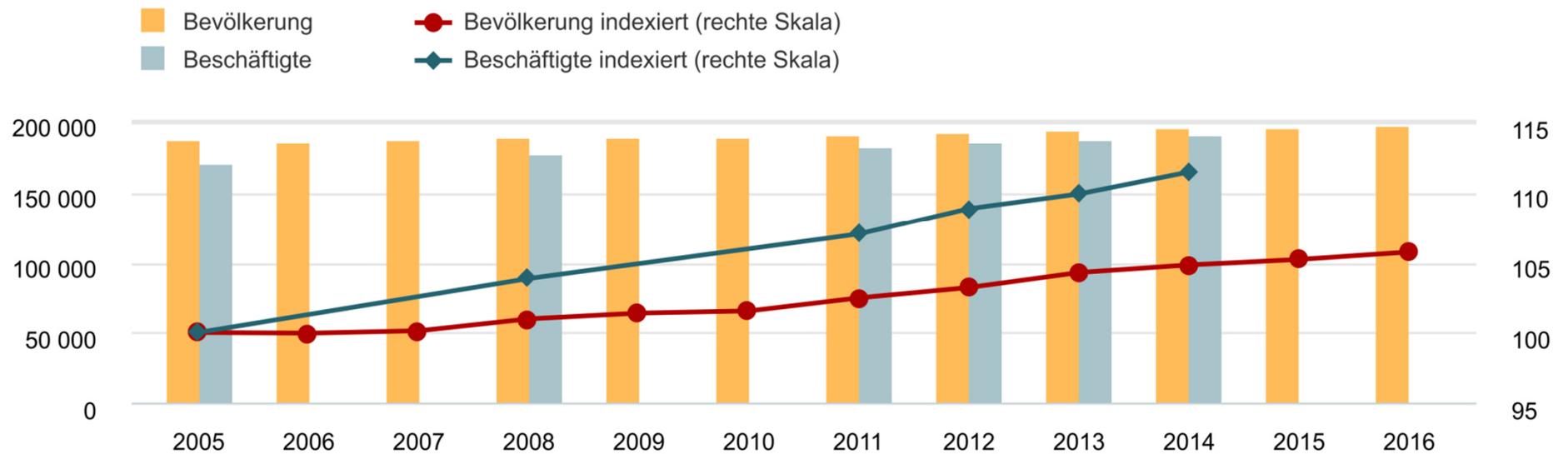
Staatsbeiträge



Basel wächst!



Dynamische Wirtschaft sorgt für positive Entwicklung



Quelle: Statistisches Amt BS, 2017

Areale in Transformation – Überblick

Berücksichtigt werden Areale in Transformation, die einen Spielraum betreffend die zukünftige Nutzung aufweisen und über die der Kanton die Planungshoheit hat.

Areal	ha
Walkeweg	7.5
Hafen- und Stadtentwicklung Klybeck-Kleinhüningen	23
Industrieareal Klybeck	30
Volta-Nord (Lysbüchel)	11.6
Dreispitz Nord	24
Güterbahnhof Wolf-Nord	17
Summe	113.1

Potenziale liegen vor allem in Transformationsgebieten



Wohninitiativen

**Abstimmung vom 10. Juni 2018:
Zustimmung zu vier kantonalen Wohninitiativen**

2 Gesetzesinitiativen

- «Mieterschutz beim Einzug (JA zu bezahlbaren Neumieten)»
- «Mieterschutz am Gericht (JA zu bezahlbaren Gerichtsverfahren)»

2 Verfassungsinitiativen

- «Recht auf Wohnen»
- «Wohnen ohne Angst vor Vertreibung. JA zu mehr Rücksicht auf ältere Mietparteien (Wohnschutzinitiative)»

Wohninitiativen

Stand der beiden Gesetzesinitiativen

- Änderungen in Kraft seit 5. Juli 2018
 - Formular zur Bekanntgabe des vorherigen Mietzinses bei Mieterwechsel (ab 1. November 2018 muss amtliches Formular verwendet werden)
 - Senkung der Gerichtsgebühren und Streichung der Parteientschädigung bei mietrechtlichen Gerichtsverfahren



Wohninitiativen

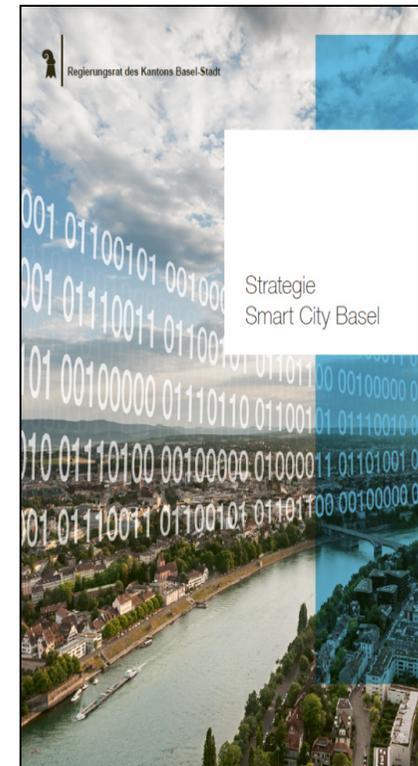
Stand der beiden Verfassungsinitiativen

- Vorstellungen der verschiedenen Verbände und Initianten wurden eingeholt;
 - Regierungsrat erarbeitet Vorschläge, welche anschliessend dem Grossen Rat zur Beschlussfassung unterbreitet werden.
-
- Auswirkungen auf Mieten, Leerstand und Wohnbauproduktion etc. noch unklar.
 - Ziel gangbare und politisch akzeptierte Lösung, die dem Anliegen der Stimmbevölkerung gerecht wird.

Strategie Smart City Basel

Lebensqualität dank digitaler Technologie und Daten.

- Smart City will die ressourcenschonende und effiziente Gestaltung aller städtischen Lebensbereiche.
- Die Stadt Basel setzt darum digitale Technologie und Daten gezielt für eine nachhaltige Entwicklung ein.
- Die Verwaltung ist Initiatorin und Partnerin: Smart City Basel entsteht durch Zusammenarbeit von Unternehmen, Wissenschaft, Industrie, Forschung und Bevölkerung.
- Die Strategie Smart City Basel wird über konkrete Projekte umgesetzt. Neue Lösungen werden bedürfnis- und zukunftsorientiert entwickelt, getestet und ausgewertet.



Smart City: Ressourcen, Technologie, Mensch

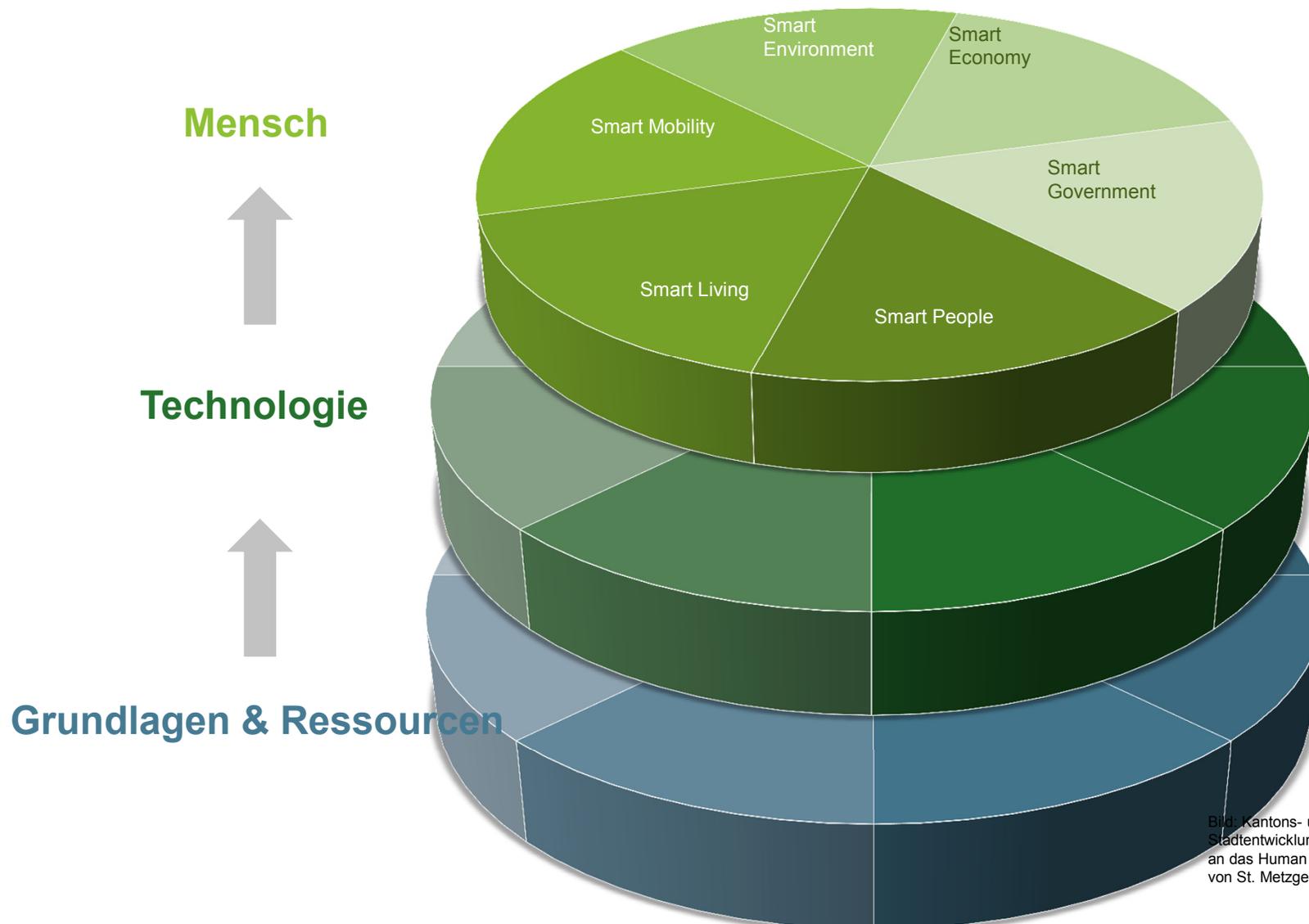


Bild: Kantons- und Stadtentwicklung BS, in Anlehnung an das Human Smart City-Modell von St. Metzger und E. Portmann.

Smart Government – kundenfreundlicher Service Public



Bild: Kantons- und Stadtentwicklung,
Kanton Basel-Stadt.

Smart Cities Wheel Basel

- Smart Government als zentrales Handlungsfeld der Verwaltung;
- Förderung der digitalen Vernetzung;
- Rahmenbedingungen für Innovation, effiziente Zusammenarbeit und Mitwirkung;
- Technologie ermöglicht eine transparente und offene Kommunikation, und unterstützt partizipative Entscheidungsfindungen.

Smart City braucht Raum für Innovation



„Basel Wolf wird zum smartesten Areal der Schweiz entwickelt.“

Bild: SBB AG

Pilotprojekt Smart City Basel Wolf

Smart City Basel Wolf: Ausgangslage und Zielsetzung

- Das Gebiet auf dem Wolf ist gewerblich unternutzt.
- Freie und frei werdende Fläche wird städtebaulich entwickelt.
- Getrennt vom logistischen Gewerbe wird zukünftig auch Wohnraum entstehen.
- Schon vor den städtebaulichen Veränderungen soll das Gebiet als Raum für Innovation und Labor für smarte Entwicklungen dienen.
- Das Ziel ist ein neues Stadtquartier mit hoher Lebensqualität nach dem Motto: «Smart arbeiten – urban leben».

Pilotprojekt Smart City Basel Wolf: Vorgehen

Städtebauliche Entwicklung

- Weitere Ausarbeitung des architektonischen Studienauftrags durch Christ & Gantenbein und EM2N.

Smart City Lab

- Erste Pilotprojekte 2019 im Bereich Mobilität und Logistik.
- Kantons- und Stadtentwicklung übernimmt gemeinsam mit der SBB die Federführung im Smart City Lab.
- Erkenntnisse und Lösungen dienen als Vorbild, sind auf andere Gebiete übertragbar und fließen in die städtebauliche Entwicklung ein.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!